

Wien (= *Wr. Geschichtsbll., Beih. 1/1991*), 1991, S. 9; P. Steines, *Hunderttausend Steine*, (1993), S. 190f. (mit Bild); D. Haaland usw., *Leichter als Luft – Ballone und Luftschiffe* (= *Die dt. Luftfahrt 26*), (1997), s. Reg.; F. Czeike, *Hist. Lex. Wien 5*, (1997), (auch zu Vera S.); G. Bresonik, in: *Szenen einer Haßliebe. Zeppelin und Frankreich*, 1998, S. 43ff. (mit Bild); C. Berg, D. S. – C. Berg – Gf. Zeppelin. Ein Beitr. zur Entstehung der Zeppelin-Luftschiffahrt in Dtl., o. J.; V. Zatloukal, *Schöpfungen österr. Techniker* (= *Österr. Bücherei 4*), o. J., 47ff.; E. Kurzel-Runtscheiner, D. S., ein Pionier der Luftfahrt, Manuskript, o. J., Archiv des Techn. Mus., Wien; Materialiensmlg. ÖBL; Archiv und Bibl. des Techn. Mus., WSLA, beide Wien; IKG, Keszthely, Ungarn; Mitt. Katalin Fülöp, Budapest, Ungarn, Reinhard Keimel und Herbert Michner, beide Wien, Tatjana Radauš, Zagreb, Kroatien. (Ch. Mentschl)

— Eduard (Ede) **Schwarz**, Anthropologe und Forschungsreisender. Geb. Miskolc (Miskolc, Ungarn), 13. 9. 1831; gest. Wien, 22. 9. 1862. Sohn eines vermögenden Kaufmanns; mos. Bereits als Einjähriger mit seiner Familie nach Pest (Budapest) gekommen, besuchte S. ab 1845 das dortige Piaristengymn., wobei er gezwungen war, durch Privatunterricht zum Lebensunterhalt seiner Eltern beizutragen. Während der revolutionären Ereignisse von 1848 soll er auf seiten der Aufständ. gekämpft haben. S. übersiedelte jedenfalls noch im gleichen Jahr zu seinem Onkel nach Prag, wo er das Gymn. abschloß. Nach Pest zurückgekehrt, begann er dort sein Med.Stud., das er ab 1851 an der Univ. Wien fortsetzte, wo er u. a. Hyrtl (s. d.) zu seinen Lehrern zählte. 1856 Dr. med. und Dr. chir., wurde er im selben Jahr am Wr. Allg. Krankenhaus als Ass.Arzt angestellt. Als man 1857 einen Schiffsarzt für die erste österr. Weltumsegelung mit der Fregatte Novara suchte, wurde S. auf Fürsprache des Ethnographen K. v. Scherzer (s. d.) ausgewählt. Während dieser Forschungsfahrt (1857–59) tätigte er v. a. anthropolog. Stud., indem er nach einem ausgeklügelten System zahlreicher Parameter eine große Anzahl von Eingeborenen vermaß, um daraus „rassenkundliche“ Schlüsse zu ziehen. Mit den zu diesem Zweck von ihm konstruierten Meßinstrumenten hat S. später die Londoner Weltausst. (1862) beschickt. Zudem tat er sich auf dieser Forschungsfahrt als Sammler von naturwiss. Materialien hervor. Nicht weniger als 56 der insgesamt 110 in Wien einlangenden, für die k. Mus. bestimmten Kisten stammten von ihm. Die während der Forschungsfahrt gewonnenen Ergebnisse fanden in mehreren wiss. Werken ihren Niederschlag. 1861 unternahm S. mit Genehmigung von Erzhh. Ferdinand Maxi-

milian (s. d.) eine wiss. Expedition nach Oberägypten, von wo er ebenfalls Materialien nach Wien sandte. Die Reise diente wohl auch dazu, seine Tuberkulosekrankheit zu heilen, der er jedoch, ohne seine Materialien gänzl. ausgewertet zu haben, im 32. Lebensjahr zum Opfer fiel. Sein Hauptwerk, die wiss. Auswertung der Novara-Expedition, blieb Stückwerk, da der angekündigte 2. Bd. „Anthropologie“ nie erschien. Die Rezensionen zum 1. Bd. „Medicinisher Theil“ spalteten die Kritiker jedenfalls in zwei gegensätzl., stark polemisierende Parteien.

W.: Correspondenz von Sr. Maj. Fregatte „Novara“, in: Z. der k. k. Ges. der Ärzte zu Wien 14, 1858, n. 28–29; Über den Guinea-Wurm (Filaria medinensis), ebenda, 14, 1858, n. 31–32; Medicin. Bemerkungen über die allg. sanitären Verhältnisse der Cap-Halbinsel und der Capstadt, ebenda, 14, 1858, n. 40–44; Mitth. über Aerzte, Krankheiten und Medicamente der Tahitier, ebenda, 15, 1859, n. 34; Die Nahrungsmittel der Tahitier, ebenda, 15, 1859, n. 36; Chines. Aerzte und Medicamente, ebenda, 15, 1859, n. 38–43; Ueber Körpermessungen, als Behelf zur Diagnostik der Menschenrassen, gem. mit K. Scherzer, in: Mitth. der k. k. Geograph. Ges. 3, 1859 (auch selbständig); Reise der österr. Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore B. v. Willerstorff-Urbair 1, 1861; Novara expedition. Anthropology. A system of anthropometrical investigations as a means for the differential diagnosis of human races ..., 1862; usw.

L.: *N. Fr. Pr.*, 23. 9. 1909; Hirsch; Pallas; Szinyei; *Universal Jew. Enc.*; Wininger; Wurzbach; *Wr. Med. Ws.* 12, 1862, Sp. 651f.; *Allg. Illustrirte Judenztg.* 3, 1862, S. 330ff. (mit Bild); I. Reich, *Beth-El. Ehrentempel verdienter ung. Israeliten*, 2. Aufl. 1868, Bd. 2, S. 382ff. (mit Bild). (G. Winter)

— Eduard **Schwarz**, Rechtsanwalt und Wirtschaftsfunktionär. Geb. Chudenitz, Böhmen (Chudenice, Tschechien), 27. 1. 1868; gest. Smolotely/Smolotel, Tschechoslowakei (Tschechien), 8. 7. 1938. Sohn eines Kaufmanns; mos. S. absol. dss Gymn. in Klattau (Klatovy) und stud. 1887–92 an der Univ. Prag Jus, 1892 Dr. jur. Nach Gerichts- und Advokaturpraxis eröffnete er 1899 eine eigene Kanzlei in Prag. Er wurde v. a. als Rechtsvertreter der Zivnostenská banka sowie zahlreicher bedeutender Ind.Unternehmen bekannt und war selbst in führender Stellung in einer Reihe von Unternehmen tätig, sei es als Präs., Vizepräs. oder als Verwaltungsrat (etwa der Stramberg-Witkowitz Zementwerke AG, der Böhm. Handels Ges. in Prag, der Ferdinands-Nordbahn in Mähr.-Ostrau/Ostrava, der Gebrüder Gutmann AG und der Fanto Werke AG in Prag usw.). S., der sich darüber hinaus auch intensiv auf standespolit. Gebiet betätigte und viele Jahre lang Mitgl. des Disziplinarrats der Advo-